

Bienen@Imkerei

10
2013

für die 22. KW

Fr. 23. Mai 2013

Gesamtauflage: 13.369

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

Am Bienenstand

Bienenvölker sorgfältig beobachten

Kirchhain (rb) In den Wochen bis zur Sommersonnwende (21.06.) sollten die Bienenvölker wöchentlich kontrolliert werden. Gute Trachten können schnell zu Rummangel und Schwarmvorbereitungen führen. Rechtzeitige Erweiterung und die Entnahme von Brutwaben und Jungbienen zur Ablegerbildung sind wichtige Hilfen, um Völker zu optimaler Leistung zu führen. Bei fortgeschrittenem Schwarmtrieb hilft ein zeitweiliger Zwischenableger, die unerwünschte Teilung des Volkes zu verhindern. Eine entsprechende Arbeitsanleitung findet man als Arbeitsblatt 610 auf der Homepage des BI-Kirchhain

www.llh-hessen.de/fachinformation/arbeitsblaetter/305-06-betriebsweisen.htm

Krankheiten und Bienenschäden registrieren

Die intensive Entwicklungs- und Betreuungsphase sollte zugleich genutzt werden, jegliche Anzeichen von Krankheiten oder Bienenschäden zu registrieren. Zahlreiche Brutlücken (> 10 %) deuten

auf eine minderwertige Königin oder eine Schädigung der Brut. Hier heißt es genauer hinzuschauen: sehen die Larven gesund und gut versorgt aus oder findet man Anzeichen von Pilzwachstum oder schleimiger Zersetzung? Findet man irgendwelche Mumien, Schorfablagerungen oder einzelne stehengebliebene Zellen? Sind Zelldeckel teilweise geöffnet, erhöht oder aber eingesunken?

Ebenso sorgfältig sind die erwachsenen Bienen zu inspizieren: ist erhöhter Totenfall festzustellen? Findet man flugunfähige Krabber vor den Fluglöchern? Gibt es auffallend kleine, schwarze oder haarlose Individuen? Sind Bienen mit unkoordinierten oder zitternden Bewegungen zu beobachten? Sieht man schon jetzt Varroamilben, Läuse oder andere Parasiten?

Frühzeitig handeln

Jeder Auffälligkeit muss sofort nachgegangen werden. Wer selber unsicher ist, sollte andere um Rat fragen. Hierfür stehen vor Ort erfahrene Imker und Bienensach-

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche

Freitag, den 31. Mai 2013

Was zu tun ist:

- Schwarmkontrolle
- Ableger bilden
- Königinnenaufzucht
- Honigernte vorbereiten

verständige zur Verfügung. In jedem Fall können Sie sich aber auch an die Fachberater und Institute wenden, die ggf. über zuverlässige Analysemöglichkeiten für eingesandtes Probenmaterial verfügen. Wer Symptome frühzeitig aufgreift, kann größere Schäden verhindern. Zu denen kommt es in der Regel erst, wenn sich Infektionsherde unerkannt festsetzen und ausbreiten.

Kenntnisse aneignen

Auf Dauer kann niemand ohne grundlegende Kenntnisse von Krankheiten und Schadsympto-

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

Fax 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de

www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de

www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659

Fax 0711 459-22233

bienero@uni-hohenheim.de

www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

men erfolgreich und verantwortungsvoll imkern. Die Institute bieten entsprechende Fortbildungskurse an und es gibt gut illustrierte Fachbücher, die die notwendigen Kenntnisse über Symptome, Ursachen und Bekämpfung vermitteln. Als Anregung zur weitergehenden Beschäftigung soll auch die nachfolgende Tabelle mit Steckbriefen der am häufigsten während der Sommermonate zu beobachtenden Krankheiten dienen.

Kontakt zum Autor:
ralph.buechler@lh.hessen.de

Schwärmen für die Wissenschaft

Diesen Beitrag bringen wir erneut, da die Internetadresse falsch angegeben war.

Das ehrenamtliche Forschungsprojekt Klimabiene startet in die dritte Schwarmzeit. In den letzten beiden Jahren wurden bereits mehrere Tausend Schwärme aus ganz Deutschland erfasst, die einen bislang einzigartigen Datensatz zum Schwarmtrieb darstellen. Wie Sie das phänologische Projekt ganz einfach mit einer Schwarmmeldung unterstützen können, erfahren Sie unter www.klimabiene.de

Veranstaltungshinweise

Qualitätssicherung bei der Honiggewinnung

Was kann die Imkerin oder der Imker tun, um Honig von höchster Qualität und Güte zu ernten und zu vermarkten.

Referenten: Dr. Werner Mühlen, Marlene Backer-Struß, Imkermeister Holger Kretzschmar

Termin:
Fr. 07. Juni 13, 10:00-16:30 Uhr
Gebühr: 30 €
Ort: Landwirtschaftskammer NRW, Nevinghoff 40, 48147 Münster

Völkerführung durch das Bienenjahr

Dieser Lehrgang richtet sich vor allem an Jungimker und Jungimkerinnen, die Grundlagen zur Völkerführung auch praktisch erfahren möchten. Wir werden alle Themen der Imkerei ansprechen und sind offen für Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Teilnehmerschaft.

Referenten: Dr. Werner Mühlen, Marlene Backer-Struß, Imkermeister Holger Kretzschmar
Termin:
Fr. 14. Juni 13, 14:00 – 18:30 Uhr
Sa 15. Juni 13, 09:00 – 15:30 Uhr
Gebühr: 60 €

Ort: Landwirtschaftskammer NRW, Nevinghoff 40, 48147 Münster

Anmeldungen online unter:
www.imkerakademie.de

Winterverluste bei 15,3 %

Mayen – (co) Über 7.000 Imker aus ganz Deutschland und angrenzender Länder beteiligten sich an unserer Frühjahresumfrage zur Über- und Auswinterung der Bienenvölker. Von den ca. 88.000 dieser Umfrage zugrunde liegenden eingewinterten Bienenvölkern überlebten ca. 13.000 den Winter nicht. Dies entspricht einer Verlustquote von 15,3 %. Damit hat sich unsere Prognose vom Herbst, die die Verluste auf ca. 15% bezifferte, bestätigt. Die einzelnen Bundesländer waren von den Verlusten unterschiedlich betroffen. Detailanalysen folgen und werden Hintergründe beleuchten.

Nur durch die Beteiligung vieler Imker war und ist die Bezifferung der Verlustdaten, folgende Analysen und die Erstellung von Prognosen möglich. An diese Stelle danken wir allen die uns dabei unterstützen.

Kontakt zum Autor:
Christoph.Otten@dlr.rlp.de

in eigener Sache Bienen@Imkerei

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465
IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN
Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.



Winterverluste 2012/2013

Umfrage des Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
(Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel)

Staat	Meldungen	eingewintert	ausgewintert	Verluste	Verluste ¹⁾	Verluste ²⁾
Bundesland	[Imkereien]	[Völker]	[Völker]	[Völker]	[%]	[%]
Regierungsbezirk						
Deutschland	6.017	73.674	62.321	11.353	15,9	15,4
Baden-Württemberg	1.037	14.508	12.345	2.163	15,4	14,9
Freiburg	358	5.047	4.107	940	17,6	18,6
Karlsruhe	186	2.495	2.082	413	15,9	16,6
Stuttgart	325	4.163	3.663	500	13,0	12,0
Tübingen	165	2.755	2.454	301	14,9	10,9
ohne Angabe	3	48	39	9	12,2	18,8
Bayern	1.402	18.343	15.500	2.843	17,3	15,5
Mittelfranken	182	2.358	1.997	361	16,0	15,3
Niederbayern	138	1.868	1.511	357	21,9	19,1
Oberbayern	376	4.762	4.080	682	15,6	14,3
Oberfranken	126	1.310	1.130	180	17,4	13,7
Oberpfalz	122	1.697	1.465	232	12,6	13,7
Schwaben	253	3.445	2.929	516	16,9	15,0
Unterfranken	200	2.818	2.307	511	22,0	18,1
ohne Angabe	5	85	81	4	5,8	4,7
Berlin	82	594	463	131	15,5	22,1
Brandenburg	61	779	605	174	17,6	22,3
Bremen	14	243	217	26	10,7	10,7
Hamburg	44	272	211	61	20,3	22,4
Hessen	739	7.689	6.417	1.272	17,1	16,5
Darmstadt	347	3.267	2.755	512	16,9	15,7
Gießen	216	2.161	1.760	401	18,2	18,6
Kassel	174	2.252	1.894	358	16,1	15,9
ohne Angabe	2	9	8	1	7,1	11,1
Mecklenburg-Vorpommern	29	353	293	60	16,7	17,0
Niedersachsen	235	3.756	3.096	660	14,8	17,6
Nordrhein-Westfalen	1.001	9.773	8.651	1.122	12,6	11,5
Arnsberg	134	1.132	1.021	111	12,1	9,8
Detmold	68	725	669	56	10,1	7,7
Düsseldorf	304	3.017	2.657	360	12,8	11,9
Köln	415	3.845	3.354	491	13,8	12,8
Münster	77	811	730	81	8,6	10,0
ohne Angabe	3	243	220	23	28,2	9,5
Rheinland-Pfalz	805	9.037	7.656	1.381	17,6	15,3
Koblenz	412	3.965	3.295	670	19,6	16,9
Rheinhessen-Pfalz	266	3.425	3.040	385	12,5	11,2
Trier	125	1.579	1.255	324	22,0	20,5
ohne Angabe	2	68	66	2	1,7	2,9
Saarland	169	2.141	1.879	262	14,3	12,2
Sachsen	115	1.780	1.394	386	14,6	21,7
Sachsen-Anhalt	59	995	815	180	13,2	18,1
Schleswig-Holstein	99	1.824	1.489	335	15,3	18,4
Thüringen	119	1.497	1.223	274	19,6	18,3
ohne Angabe	7	90	67	23	22,2	25,6
außerhalb Deutschlands/ ohne Angabe	1.019	14.503	12.352	2.151	15,6	14,8
alle	7.036	88.177	74.673	13.504	15,9	15,3

¹⁾ Mittelwerte aus den einzelnen Imkereien

²⁾ Mittelwerte aus Völkersummen je Region

TrachtNet

DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen

Trachtbeobachtungswerte für die 16. bis 21. Kalenderwoche

Meldungen für die 21. KW bis 24.05.2013 – 08:30 Uhr

Jeweils g/Volk/Woche

Mehr als 100 weitere, tagesaktuelle Werte des automatischen Beobachtungsnetzes TrachtNet finden Sie nach Bundesländern und Landkreisen geordnet unter www.bienenkunde.rlp.de (TrachtNet)

PLZ	Ort	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21
		19.04.13	26.04.13	03.05.13	10.05.13	17.05.13	24.05.13
40229	Düsseldorf	0	2.400	1.900	800	2.300	0
40885	Ratingen					3.900	7.200
41748	Viersen	8.900	3.500	3.300	12.800	400	4.600
42555	Velbert	4.800	2.200	2.900	8.100	2.000	
42699	Solingen						3.500
45259	Essen-Heisingen				3.100	4.500	
45478	Mülheim	-700	1.500	2.500	7.500	2.900	2.400
46145	Oberhausen	0	400	400	3.400	600	0
47269	Duisburg	500		500	7.100	2.100	1.400
47495	Rheinberg		4.800			2.500	7.300
47829	Krefeld	0	1.200	1.000	6.000	2.800	800
47906	Kempen	5.800	4.500	3.300	8.400	800	1.500
51674	Wiehl	1.500	100	1.400	4.200	-300	900
51766	Engelskirchen	2.100	-100	200	2.400	-1.000	-400
52066	Aachen	-200	2.200	2.100	6.200		
52146	Würselen	0	5.900	5.700	9.500	-900	3.500
53474	Bad Neuenahr-Ahrweiler			2.100	6.400	6.000	-5.000
53520	Wershofen	500	3.200	100	6.500	2.300	
53520	Schuld			400	2.600	1.800	
53819	Neunkirchen-Seelscheid	600	500	1.100	4.000	2.000	-900
53881	Euskirchen	2.100	800	200	4.600	400	2.200
54296	Trier	-500	2.800	2.000	7.200	-1.000	-300
54318	Mertesdorf				8.600	3.400	1.100
54329	Konz		3.000	3.000	4.000	4.000	
54340	Klüsserath		3.200	5.000	6.500	-500	3.100
54344	Kenn		2.100	-400	8.500	4.600	3.000
54439	Saarburg	7.900	4.200	2.100	5.100	800	
54451	Irsch/Saar					-1.000	-800
54518	Kesten	-700	200	0	1.300	400	600
54528	Salmtal-Dörbach				4.600	2.000	1.100
54538	Bausendorf	900	200	3.200	0	-300	
54636	Seffern	-500	3.000	0	1.800		
55294	Bodenheim				9.000	0	
55425	Waldalgesheim	2.400	1.000	700	2.100	100	1.300
55595	Argenschwang					4.000	
55606	Kirn/Nahe	0	0	700	3.700	1.500	2.600
55743	Hintertiefenbach				3.000	-800	-800
55743	Idar-Oberstein				4.200	5.400	100
55758	Hettenrodt		-400	-400	7.100	0	900
56077	Koblenz		5.400	1.700	8.100	4.400	
56077	Koblenz-Arzheim	200	2.500	3.100	9.900	3.800	4.900
56288	Laubach		-300	-500	1.900		
56332	Lehmen	2.900	1.200			2.900	-650
56566	Neuwied Heimbach-Weis			7.800	10.400	1.500	2.900
56656	Brohl-Lützing	500	800	2.200	7.000	2.000	3.200

PLZ	Ort	KW 16 19.04.13	KW 17 26.04.13	KW 18 03.05.13	KW 19 10.05.13	KW 20 17.05.13	KW 21 24.05.13
57368	Altenhudem	700	2.900	200	4.000	2.500	0
57647	Nistertal					-500	200
58135	Hagen	2.700	700	1.100	6.400	1.500	1.700
58540	Meinerzhagen	-300	1.000	-800	2.100	1.500	
59556	Lippstadt				7.500	6.500	2.599
59889	Eslohe/Herhagen	-200	4.100	0	4.200	3.100	400
66482	Zweibrücken	4.700	3.400	300	8.100	-1.300	1.500
66606	St. Wendel	2.300	2.000	-500	8.000	0	-300
66679	Losheim am See	2.800	9.500	2.500	14.800	-1.100	
66687	Wadern	0	3.100	100	9.200	500	1.500
66780	Eimersdorf				4.600	2.200	300
66862	Kindsbach	4.050	1.000	-1.400	5.100	1.400	1.500
	Mittel	1.640	2.243	1.448	5.832	1.672	1.444

Krankheit	Symptome	Anmerkungen
<p>Kalkbrut</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiße oder dunkle Mumien auf Boden und Anflugbrett • Abgestorbene Brutzellen, die von weißem Pilzmyzel durchwachsen sind • Lückenhafte Brut 	<ul style="list-style-type: none"> • Drohnenbrut oftmals besonders stark betroffen • Verstärktes Auftreten im Frühjahr • Typische Faktorenkrankheit • Selbstheilung möglich
<p>Sackbrut (SBV)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Abgestorbene Maden sackartig aufgebläht • Eingetrocknete Mumien bilden dunklen Schorf mit aufgerichtetem Kopf „Schiffchenbrut“ • Mumien leicht aus der Zelle zu entfernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Übertragung mit dem Futtersaft • Infizierte erwachsene Bienen zeigen keine Symptome • Selten starke Schäden der Volksentwicklung
<p>Europäische Faulbrut (EFB)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Lückenhaftes Brutnest, stehengebliebene Zellen • Eingesunkene Zelldeckel Befallene Maden schlaff, oft verdreht in der Zelle • Breiiger brauner Zersatz, nicht fadenziehend 	<ul style="list-style-type: none"> • Ansteckung meist über infizierte Bienen und Gerätschaften, Futter oder fremden Pollen • in Deutschland selten • Selbstheilung möglich
<p>Amerikanische Faulbrut (AFB)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Lückenhaftes Brutnest, stehengebliebene Zellen • Eingesunkene Zelldeckel • Brauner, schleimiger Zersatz, fadenziehend (Streichholzprobe) • Eingetrocknete, festsitzende Schorfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzeigepflichtige Seuche • Extreme Ansteckungsgefahr • Unmittelbare Sanierung unter veterinärärztlicher Aufsicht erforderlich!
<p>Verkrüppelte-Flügel Virus (DWV)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Bienen schlüpfen mit deformierten, nur teilweise ausgebildeten Flügeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Zumeist als Sekundärinfektion in Folge starker Varroaparasitierung
<p>Chronische-Paralyse Virus (CBPV)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwarze, zitternde Bienen auf den Waben und vorm Flugloch • Flügelspreizung • Koordinationsstörungen • Teilweise massiver Totenfall 	<ul style="list-style-type: none"> • Infektion vor allem durch direkten Kontakt zwischen Bienen und über Wunden • Kann die Volksentwicklung erheblich beeinträchtigen